

Liebe Schwestern und Brüder in der Gruppe in Schutzengel, Frieden und alles Gute!
Es ist immer eine Freude, mit Euch in Kontakt zu sein. Wir hoffen, Ihr seid gesund und wohlauf.

Wir begannen das Jahr 2023 mit der Freude, in unserer Diözese den Besuch der Gruppe aus der Diözese Graz zu empfangen. Es war ein sehr starker Moment der Freundschaft, des Erfahrungsaustausches und der Stärkung der Bande der interdiözesanen Partnerschaft.

Auf nationaler Ebene begann das brasilianische Volk das Jahr mit großer Hoffnung, als Lula ins Präsidentenamt zurückkehrte und einige Zeichen des Wandels brachte. Doch leider wird es eine noch schwierigere Regierung sein, als in vergangenen Perioden, da die extreme Rechte im nationalen Kongress in der gesamten brasilianischen Gesellschaft auf dem Vormarsch ist und auf allen Ebenen für Instabilität sorgt.

Leider ist auf nationaler Ebene auch ein Anstieg der Gewalt auf allen Ebenen zu verzeichnen. In unserer Region haben sich die Landkonflikte mit einer Zunahme der Gewalt gegen traditionelle Quilombola-Gemeinschaften und Graslandgemeinschaften verschärft, mit Morddrohungen, Zerstörung von Häusern und Liegenschaften. Seit dem letzten Jahr wurden 12 Gebiete von Pistoleiros angegriffen, darunter die Quilombos von Barrinha, Fortaleza und Lagoa do Peixe sowie die Fechos de pasto von Destocado, Capão do Modesto, Porcos Guará e Pombas, Capão Grosso, Catolés, Vereda da Felicidade, Cupins e Bois.

Letztes Jahr bedrohten Bewaffnete auch drei Familien im Gebiet von Destocado mit dem Tod und setzten ihre Häuser in Brand, in denen sich Menschen befanden, darunter ein älterer blinder Mann. Und am 11. April dieses Jahres gab es neue Gewalt, diesmal im Gebiet Cupim in Correntina, wo 20 Bauern daran arbeiteten, die Zäune wieder aufzubauen, die auf Befehl der Grossgrundbesitzer zerstört worden waren, und von Bewaffneten angegriffen wurden, die auf die Arbeiter schossen und drei von ihnen schwer verletzten, aber Gott sei Dank gab es keine Todesfälle.



Für uns von der CPT sind solche Situationen erschütternd, da es nicht in unserer Hand liegt, die Probleme zu lösen. Unser Teil ist unter anderem, uns mit den Gemeinschaften zu solidarisieren, indem wir präsent sind und sie in ihren Bemühungen unterstützen, die Hoffnung nicht aufzugeben.

Selbst angesichts der Schwierigkeiten und manchmal sogar der Entmutigung suchen die Gemeinschaften nach Alternativen, um die Anstrengung wiederzubeleben, z.B. die Organisation von Gemeinschaftsarbeit zum Wiederaufbau von Zäunen und zerstörten Häusern oder die Pflege der Felder eines Arbeiters, wenn dieser sich noch von einem Überfall erholen muss.

Der Bundesstaat Bahia hat einige Schritte für mehr Sicherheit unternommen, indem er strafrechtliche Ermittlungen einleitete;

In der Agrarreformfrage wurden zwei diskriminierende Maßnahmen gerichtlich geahndet, ein wichtiger Schritt in Richtung Landreform.

Im Bereich der Justiz gab es Gerichtsentscheidungen zu Gunsten der Gemeinden Destocado, Capão do Modesto und Vereda da Felicidade, die das Vorgehen der Großgrundbesitzer in diesen Gebieten einschränken und den Gemeinden eine gewisse Erleichterung verschafften.

Trotz dieser traurigen Nachricht bleiben wir auf unserem Weg und in unserer Mission standhaft und zählen auf die Solidarität und die Gebete von Euch in Schutzengel. Ihr seid unsere Brüder und Schwestern im Glauben und in brüderlicher Freundschaft. Wir vertrauen weiterhin auf den Gott des Lebens und hoffen, dass bessere Tage kommen werden.

Wir wünschen Euch ein gutes Treffen am Montag und senden geschwisterliche Umarmungen!

Tania, Julita und Samuel (CPT-Team der Diözese Bom Jesus da Lapa, Mai 05, 2023).